

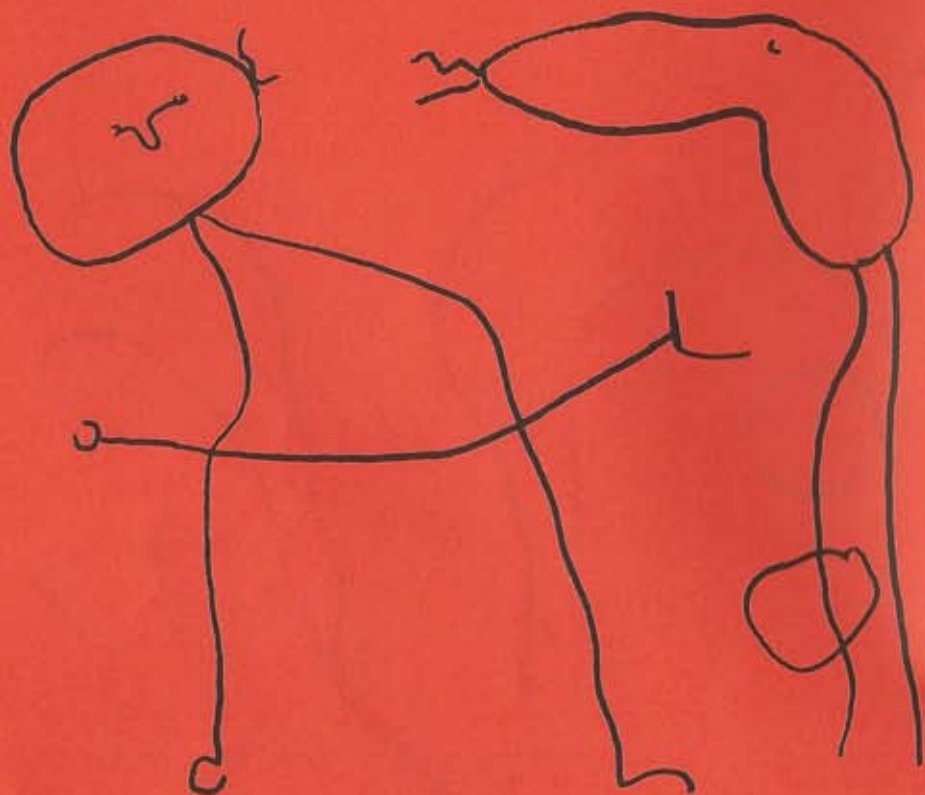
# NETZWERK

3.91



# RUNDBRIEF

EINLADUNG  
ZUR MITGLIEDER-VOLLVERSAMMLUNG  
AM FREITAG, DEN 27. SEPTEMBER 1991  
UM 20 UHR  
VERSAMMLUNGSRAUM, KULTUR- UND WERKHOF  
NAUWIESERSTRASSE 19, SAARBRÜCKEN



TAGESORDNUNG

1. ANTRÄGE
  - 1.1. ANTRAG ZEITUNGSARCHIV
  - 1.2. ANTRAG MULTIKULTURELLES ZENTRUM TRIER
  - 1.3. ANTRAG SAARLÄNDISCHES FILMBÜRO
2. HONORARE FÜR REFERENT/INNEN
3. VERSCHIEDENES

## PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 17. MAI 1991

### 1.1. ANTRAG "PLASTIC REVOLUTION"

Es geht um die Erstellung eines Videos (Kostenvoranschlag ca. 2.700 DM - siehe Rundbrief) von einem Musical. Dieses wurde erarbeitet und aufgeführt von einer Gruppe von ca. 10 StudentInnen der Akademie der Bildenden Künste. Unklar blieb in der Diskussion, welchem Zweck dieses Video nach der Fertigstellung dienen sollte. (Promotion für die Live-Aufführungen des Musicals? Geplante öffentliche Vorführung des Videos?)

Der Antrag wurde bei 1 Enthaltung einstimmig abgelehnt.

### 1.2. PALÄSTINA-VERANSTALTUNG

Ursprünglich lag ein Antrag einer Palästina-Veranstaltungs-Vorbereitungsgruppe vor auf Unterstützung einer Veranstaltung in der VHS, für die aus dem Feuerwehrfonds 1.000 DM von den Gremien bewilligt worden waren. Die Gruppe will die Veranstaltung in der damals (April) geplanten Form jetzt nicht mehr durchführen. Die Veranstaltung konnte nicht stattfinden, da nach Absage einer Diskussionsteilnehmerin (F. Langer) die VHS die Raumzusage mit dem Argument der fehlenden Ausgewogenheit zurückgezogen hatte.

### 2. RECHNUNGSPRÜFUNGSBERICHT

Der Bericht war im Rundbrief abgedruckt. Die Entlastung der Gremien wurde von der AG Rechnungsprüfung beantragt und erfolgte bei zwei Enthaltungen.

### 3. ENTWURF DER VEREINSSATZUNG

Es soll ein zweiter Verein gegründet werden, um die Gemeinnützigkeit zu erhalten. Es sollen nicht-gewerbliche Projekte gefördert werden, möglich ist es auch, eine Beschäftigungsgesellschaft zu gründen. Ab Herbst soll 1 Person beim neuen Verein beschäftigt werden. Es soll jemand eingearbeitet sein, falls die Fördermittel für alte Netzwerk gestrichen würden (die Finanzierung ist von Jahr zu Jahr unsicherer).

Der 2 ist der einzige Paragraph, der sich von der alten Satzung unterscheidet. Der Verwaltungsaufwand soll gering gehalten werden (z.B. keine gesonderten Einladungen zu VVs etc.).

Es wird beantragt, daß die VV wohlwollend beobachten soll, daß ein neuer Verein gegründet wird. Gegen diese Absicht erfolgt kein Widerspruch.



## 4. VERSCHIEDENES

4.1. Weiterbeschäftigung der Hauptamtlichen in diesem Jahr gesichert - soweit die Signale bisher. Allerdings liegt noch keine schriftliche Zusage vor.

4.2. Teddy berichtet vom Verein für Selbstverwaltung und Beschäftigung Homburg/Bexbach.

Versammlungsleitung: Hans Günter Grewer

Protokollführung: Anette Mantwill



## ANTRÄGE

## ZEITUNGSARCHIV

Antrag auf Zuschuß über 1.000 DM

Projektbeschreibung:

Das Zeitungsarchiv dient der Bereitstellung öffentlicher Informationen aus Presse und politischen Verlagen für politisch interessierte Menschen und Gruppen.

Nach Themenbereichen, Kontinenten und Ländern sortiert ermöglicht es die Erarbeitung und Vertiefung von Wissen über politische und gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Analyse aktueller Zusammenhänge und Geschehnisse.

Die Themenbereiche, die das Archiv umfaßt, sind:

soziale, wirtschaftliche und politische Situation im Nahen Osten, in Afrika, Asien, Süd- und Mittelamerika,

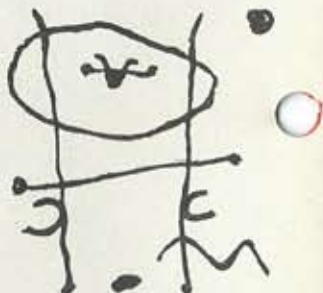
soziale, wirtschaftliche und politische Situation, Außenpolitik, Militärstrategie, IWF-Weltbank, Rüstung, Atompolitik, Asylpolitik, Rassismus in den Industriestaaten,

Wirtschaft, Politik, Umstrukturierung in den ehemaligen Ostblock-Ländern.

Wichtige Ereignisse wie Libyen-Krise, Iran-Gate, Flick-Spendenaffäre und aktuell der Krieg am Golf werden je nach Bedarf gesondert bearbeitet.

Erstellt werden die Informationen aus sechs Tageszeitungen, einer Wochenzeitschrift und einer Monatszeitschrift, die zum Teil abonniert sind, zum Teil bei Bedarf gekauft werden. Außerdem sind 10 Wochen- bzw. Monatsschriften wie Al Karamah, Lateinamerika-Info, Kurdistan-Report u.a. abonniert.

Die Unterlagen sind in 43 Ordnern und 25 Zeitungsständern untergebracht und durch farbliche Kennzeichnung den verschiedenen Bereichen leicht zuzuordnen. Unterlagen bis Ende 1989 sind in 125 Klebebindungen gefaßt.



Der Trägerkreis:

Das Archiv geht auf Privatinitiative von Einzelpersonen zurück, die bereits 1981 mit der Auswertung und Archivierung verschiedener Artikel aus Tageszeitungen begannen.

Heute wird das Archiv von sechs Personen bearbeitet und aktualisiert, die zum Teil in der Antikriegs-Bewegung bzw./und in der Solidaritätsarbeit für die Völker der drei Kontinente im Süden tätig sind.

An jährlichen Kosten fallen zur Zeit ca. folgende an:

Zeitungen und Zeitschriften	ca. 2.400,-DM
Kopien	ca. 1.800,-DM
Bürokosten (Ordner, Klebematerial, Register, Bindungen, Schreibmaterial, Telefon u.a.)	ca. 800,-DM
Miete (dabei handelt es sich um eine Nebenkostenerstattung, da der Raum von der Stadt SB kostenlos zur Verfügung gestellt wird)	480,-DM

Der Arbeitsaufwand wird ehrenamtlich erbracht.

Der Kauf der insgesamt 20 Zeitungen und Zeitschriften erfolgt durch private Spenden der Mitarbeiter des Archivs. Ebenso wurden in der Vergangenheit die Kopien durch Spenden finanziert. Die Benutzung des Archivs soll weiterhin unentgeltlich erfolgen können.

Mittlerweile haben sich erhebliche Außenstände an Kopierkosten angehäuft, die langfristig die Weiterführung und ständige Aktualisierung des Materials gefährden. Ebenso fehlen die finanziellen Mittel, um das notwendige Arbeitsmaterial anzuschaffen, wodurch wir zu Improvisationen gezwungen sind, die Qualität und Handhabung des archivierten Materials schaden.

Die Zahlung des Entgelds für die Raumbenutzung teilen sich die Mitarbeiter/innen gleichmäßig auf.

Insgesamt sind finanzielle Aufwendungen in einer Höhe von ca. 5.000,-DM jährlich zur Zeit noch nicht abgedeckt.

Wir bitten das Netzwerk um einen Zuschuß von 1.000,-DM um damit einen Teil der Kopierkosten finanzieren zu können.

Info-Büro  
Alte Feuerwache  
Am Landwehrplatz  
Dienstag von 17.00 bis 20.00 Uhr  
Tel: 39 99 90

gez.: Silvia Posenauer





**GREMIENVOTUM:**

Auf der Gremiensitzung wurde nach der Zusammenarbeit der Archivgruppe mit politischen z.B. 3. Welt Gruppen gefragt. Die DELAGE wird, sobald sie wie geplant Informationen zu Lateinamerika sammeln, mit ihnen zusammenarbeiten. Das Archiv wurde bisher über direkte Kontakte Außenstehenden zur Nutzung angeboten; eventuell soll in STAZ und BLAUE LIEBE die Existenz des Büros bekanntgegeben werden. Die Gremien befürworten den Antrag.

**MULTIKULTURELLES ZENTRUM TRIER**

Antrag auf Zuschuß in Höhe von 1.000 DM

Liebe NetzwerkerInnen,

seit längerer Zeit arbeiten mehrere Personen und Organisationen an einem Konzept für ein "Multikulturelles Zentrum" in Trier.

Dieses Zentrum soll der Tatsache Rechnung tragen, daß auch in Trier immer mehr ImmigrantInnen wohnen, die über eine Erwerbstätigkeit oder das Studium nach Trier gekommen sind, oder im Zuge der Zuweisung von AsylantInnen nach Trier "zugewiesen" werden.

Da in Trier jedoch erst vor zwei Jahren mit der Gründung des "Arbeitskreises gegen die AusländerInnengesetze" mit einer kontinuierlichen, organisierten Arbeit gegen das AusländerInnengesetz, gegen Rassismus und AusländerInnenfeindlichkeit begonnen wurde, konnten wir uns bisher noch keine Infrastruktur oder finanzielle Mittel zulegen.

Die Stadt zeigt auch bisher noch keine Interesse an unserer Arbeit, was auch daran liegt, daß der Stadtvorstand, mit einer CDU-Mehrheit, diese Arbeit nicht als notwendig ansieht.

Durch unsere Beratungstätigkeit und Arbeit mit ImmigrantInnen und AsylantInnen wissen wir jedoch, daß ein sehr großer Bedarf an Beratungstätigkeit (rechtliche Tips, Hilfe bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Formularen etc.) besteht. Zur Beratung, die wir z.Zt. noch in Privatwohnungen, an der Uni oder bei den ImmigrantInnen selber durchführen, benötigen wir allerdings einen adäquaten Raum.

Ebenso benötigen wir einen Raum für die Treffen von Kulturgruppen und politischen Gruppen zur Durchführung von deren Veranstaltungen.

So existiert z.B. eine Folkloregruppe, die Schwierigkeiten hat, einen Raum für ihre Proben zu finden.

Im Multikulturellen Zentrum Trier sollen folgende Aktivitäten untergebracht werden, die z.Zt. in Trier schon existieren:

- 1) Beratung von AsylantInnen und ImmigrantInnen z.B. bei Fragen über Aufenthaltsstatus oder finanzielle Probleme (durchgeführt vom "Arbeitskreis gegen die AusländerInnengesetze")
- 2) Anlaufstelle bei Abschiebungsfahr
- 3) Notfalltelefon
- 4) Durchführung von Kulturveranstaltungen
- 5) Durchführung von Treffen des Folklorekurses
- 6) Die regelmäßigen Treffen der am Zentrum beteiligten Gruppen:
  - Arbeitskreis gegen AusländerInnengesetze
  - Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum Trier e.V.
  - Folkloregruppe
- 7) Angebot von Sprachkursen mit TeilnehmerInnen der "Deutsch als Fremdsprache"-Kurse
- 8) Literaturgruppe

Nach längerer Suche haben wir einen Laden gefunden, der unseren Bedürfnissen gerecht werden könnte.

Die Miete dafür beträgt ca. 1.000,00 DM, die wir z.Zt. nicht alleine tragen können.

Deshalb möchten wir Euch bitten, uns mit einem einmaligen finanziellen Zuschuß für die Einrichtung und Anmietung des Zentrums zu unterstützen.

Wir benötigen sofortige Unterstützung, damit wir einen Mietvertrag abschließen können.

Wir sind der Meinung, daß gerade in Trier ein solches Zentrum notwendig und unterstützenswert ist und würden uns deshalb sehr freuen, wenn Ihr uns eine Unterstützung in Höhe von 1.000,00 DM zukommen lassen könntet.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.: Johannes Giembek  
(Arbeitskreis gegen die AusländerInnengesetze)

Raphael Stachniß  
(Vorstandsmitglied / Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum Trier e.V.)

#### GREMIENVOTUM

Ein Gremienvotum lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor und wird erst auf der Vollversammlung vorgetragen.

FAMILIEN

...Und das sind Papi und ich auf einer 218-Demo!



FOTO

Was ist eine 218-Demo, Mama?







## SAARLÄNDISCHES FILMBÜRO E.V.

Antrag auf Zuschuß in Höhe von 2.000 DM

Selbstdarstellung des Saarländischen Filmbüros:

Das Saarländische Filmbüro ist ein regionaler Zusammenschluß von unabhängigen Film-, Video- und Kinoschaffenden.

Das Saarländische Filmbüro wurde 1987 von 20 Mitgliedern gegründet. Als gemeinnütziger Verein hat das Filmbüro die Entwicklung der regionalen, unabhängigen Filmkultur zum Ziel.

Die Idee des regionalen Filmbüros als selbstverwaltete, kulturelle Filmförderung des Landes ist erstmals vor 10 Jahren in Hamburg verwirklicht worden. Seitdem wurden in fast allen Bundesländern Filmbüros als selbstverwaltete Projekte gegründet. Die Initiativen sind inzwischen feste Bestandteile der bundesdeutschen Kultur-Förderungslandschaft.

Der Antrag:

Hiermit beantragen wir Personalkosten i.H.v. 2.000,-DM zur Abdeckung von Vergütungen einer Aushilfsbeschäftigung im Projektbereich "Vertrieb", 1.10.-31.12.91

Begründung:

Im Bereich Filmvertrieb sind Aufwendungen an Arbeitszeit auf den Verein zugekommen, die nicht vorhersehbar waren und durch unsere beiden AB-Kräfte nicht mehr abgedeckt werden können. Wir wollen deshalb eine Person halbtags, vorerst für 3 Monate, 60 Stunden monatlich für 20,-DM brutto pro Stunde beschäftigen. (Daraus ergibt sich ein Gesamtbetrag von 3.600,-DM). Aus einem Zuschußantrag an die Saarland-Toto-Gesellschaft stehen im Bereich Vertrieb/ Personalkosten insgesamt für dieses Jahr noch 1.600,-DM bereit. Daraus ergibt sich ein Bedarf i.H.v. 2.000,-DM insgesamt, der aus den Mitteln des Vereins nicht gedeckt werden kann. Material und Sachkosten, die in Verbindung mit der Tätigkeit der Aushilfskraft entstehen, trägt der Verein (Eigenanteil aus Mitgliedsbeiträgen).

Projektbeschreibung:

Aufgrund der Tatsache, daß der kulturell und künstlerisch ambitionierte, "kleine" deutsche Film z.Zt. überall an die Wand gespielt wird, insbesondere seltener Genres wie der Dokumentarfilm oder der Kurzfilm auszusterben drohen, sind die Filmbüros in der ganzen Bundesrepublik zunehmend gefordert, dieses Kulturschaffen im Gedächtnis des Publikums ihrer jeweiligen Region präsent zu halten. Das gilt insbesondere für Filme, die zu fördern wir die Landesregierung ständig auffordern, das sind vor allem Arbeiten von Nachwuchs-RegisseurInnen.

In diesem Jahr beispielsweise versuchen wir, eine Filmreihe aus den Beständen der abwicklungsbedrohten DEFA in Babelsberg "Zwischen den Zeiten" im Saarland insbesondere bei nicht-gewerblichen Abspielstellen zur Aufführung zu bringen. Darüberhinaus wollen wir im Herbst eine Reihe aus Leningrad "Litviakov" in Sarbrücken präsentieren - alles Filme, die über den kommerziellen Vertriebsweg nicht zu vermitteln sind.



Die Aushilfskraft würde zunächst bei diesen Veranstaltungen mit-helfen und Erfahrung sammeln können. Für das kommende Jahr planen wir die Einrichtung eines Vertriebsbüros beim Saarländischen Film-büro e.V., das folgende Aufgaben haben wird:

1. Hilfe bei der Präsentation im Saarland und überregional auf Fe-stivals für Filme und Videos, die mit Hilfe kultureller Filmförde-rung des Saarlandes entstanden sind.
2. Initiierung von Projekten, die das Abspiel künstlerisch wert-voller deutscher Filme im normalen Kino zum Gegenstand haben.
3. Begleitung eines Abspielprojektes des Kinos achteinhalb in Be-zug auf Dokumentation und Analyse.
4. Filmpolitische Begleitung des nächsten Saar-Lor-Lux-Film- und Videofestivals, stärkere Einbeziehung von Filmschaffenden aus Lothringen und Luxemburg.
5. Dokumentarfilmaustausch zwischen dem deutschen (ag.dok) und französischen (La Bande a Lumiere) Dokumentaristen-Verband, Be-treuung von französischen, unabhängigen Video-Dokumentar-Gruppen bei der Vorbereitung der Einrichtung Offener Kanäle in Frankreich, Zusammenstellung und Betreuung von Delegationen etc. Dieser Be-reich geht auf eine Vereinbarung der Verbände zurück, daß das SFB eine Brückenfunktion der Kooperation und Kommunikation zwischen Deutschen und Franzosen übernimmt.
6. Projektierung (Konzept, Planung, Finanzierung) eines Vertriebs und Abspiel-Projektes, das einen engen Programmaustausch im teils-deutschsprachigen Grenzraum Saarland, Lothringen und Luxemburg mit deutschen und französischen Filmen zum Inhalt hat.

Für die Einrichtung des Vertriebsbüros ist eine weitere AB-Maß-nahme erforderlich, die voraussichtlich im kommenden Jahr bean-tragt werden kann. Die Person, die in diesem Jahr als Aushilfs-kraft mit der Arbeit beginnt, sollte dabei vorrangig bei der Bean-tragung der AB-Maßnahme berücksichtigt werden.

#### GREMIENVOTUM

Auch zu diesem Antrag lag bei Redaktionsschluß noch kein Votum vor.



#### TAGESORDNUNGSVORSCHLAG DES DRITTE WELT LADENS LOSHEIM

Die Loshelmer wollen anregen, daß alle aus unserem Kreis, die als ReferentInnen zu Weiterbildungs-trägern/-veranstaltern eingeladen werden, sich auf einheitliche Honorare einigen und vor allem nicht mehr zu Tiefstangeboten antreten.



#### **NETZWERK-INITIATIVE: AUTO-TEILER-GRUPPE IN SAARBRÜCKEN**

Autofahren tut weder der Umwelt noch dem Geldbeutel gut.

Allerdings gibt es aber auch in den Kreisen, in denen dies inzwischen zum allgemein gültigen Gedankengut gehört, immernoch viel zu viele AutobesitzerInnen.

Dabei zeigt die Statistik, daß 30% aller Autos in der Bundesrepublik nicht mehr als 6.000 km im Jahr fahren, also die meiste Zeit ungenutzt herumstehen und Straßen und Plätze zuparken.

Vor diesem Hintergrund haben sich in den letzten Jahren in mehreren Städten der Bundesrepublik Auto-Teiler-Gruppen gegründet. Die Idee lautet wie folgt: Jedes Mitglied der Auto-Teiler-Gruppe verzichtet auf das Privatauto und wird stattdessen MitnutzerIn eines gemeinschaftlich angeschafften und genutzten "Fuhrparks".

In den Netzwerk-Gremien kam der Gedanke auf, dieses Konzept auch in Saarbrücken umzusetzen und eine entsprechende Initiative zu gründen.

So haben wir im August mehrere Umwelt- und Verkehrsgruppen angeschrieben und zu einem ersten Informationstreffen eingeladen. Die Idee stieß bei den TeilnehmerInnen auf Zustimmung, am 17. September soll ein zweites Treffen stattfinden.

Wir gehen davon aus, daß mindestens 20 bis 30 NutzerInnen beteiligt sein müssen, damit sich das Modell rechnet. Vielleicht ist unter Euch auch der eine oder die andere, für den/die die Sache interessant ist.

Wer weitere Informationen möchte, wende sich an das NETZWERK-Büro (Günter Grewer), Telefon: 0681/37 15 02.



## NETZWERK FÜR BESCHÄFTIGUNG UND SOZIOKULTUR E.V.

Auf der letzten Vollversammlung wurde die Gründung eines zweiten NETZWERK-Vereins beschlossen (s. Protokoll in diesem Rundbrief), der speziell der Förderung sozialer und kultureller Projekte dienen soll und somit als gemeinnützig anerkannt werden kann.

Zur Erinnerung: NETZWERK wurde vor einigen Jahren die Gemeinnützigkeit mit dem Argument entzogen, daß es auch gewerbliche Projekte unterstützt, wobei es den politischen Entscheidungsträgern unwesentlich erschien, daß es sich dabei um selbstverwaltete und somit modellhafte Betriebe handelt.

Die Gemeinnützigkeit ist aber u.a. deswegen von Vorteil, daß sie die Voraussetzung für die 100%ige Finanzierung von ABMs ist oder auch die Möglichkeit eröffnet, Träger für gemeinnützige Beschäftigungsinitiativen zu werden.

Dieses zweite NETZWERK ist inzwischen gegründet. Es trägt den Namen "NETZWERK für Beschäftigung und Soziokultur e.V."



### STELLENANZEIGEN

**Brennessel Naturkost,**  
Weißkreuzstraße 11, 6630 Saarlouis  
Telefon 06831/4 39 95

sucht MitarbeiterIn, Beteiligung nicht ausgeschlossen.

**Nauwleser Copier & Offset**  
Rotenbergstraße 27, 6600 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 390 41 56

sucht für ca. 2 Wochen Aushilfskräfte.

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

### "ARBEITSLOS UND FILMREIF"

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema Arbeitslosigkeit, organisiert vom Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik, dem Kino Achteinhalb, dem Saarländischen Staatstheater, der Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen und vielen anderen.

In der Zeit vom 19.9. bis 19.10.91 werden verschiedene saarländische Organisationen versuchen, der herrschenden Massenarbeitslosigkeit (nicht nur der saarländischen) den ihr gebührenden Platz in öffentlichen und privaten Köpfen zu verschaffen. Neben 8 Filmen, 2 Theaterstücken, einer Photoausstellung, einem Hörspiel und einem Kinderprogramm stehen mehrere Diskussionsveranstaltungen auf dem Programm.

Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Termine:

Do, 19. und Fr., 20. Sept., 20.30 im Kino Achteinhalb  
19.30: Eröffnung der Filmreihe: Arbeitslos und Filmreif  
20.30: Film: "Wenn Eisen kalt wird" (R: F. Lehmkuhl, Chr. Fuchs)

Sa, 21. und So, 22. Sept., 20.30  
Film: "Moderne Zeiten" (R: Charles Chaplin)

Sa, 28. Sept., ab 14.30  
Kino, Kids und Kirschkernspucken  
Kultur- und Werkhof Nauwieser 19

Mo, 30. Sept., 19.30  
"Ihr seid das Schlachtvieh der Geschichte"  
Podiumsdiskussion in der Alten Feuerwache

So, 6. Okt., ab 18.00  
Abendprogramm im Deutsch-Ausländischen Jugendclub,  
Nauwieserstr. 19, Kultur- und Werkhof

Mo, 7. Okt., 20.00  
Hörspiel: "Die Minderleister"  
Kino Achteinhalb

Di, 8. Okt., 20.00  
Gesprächsrunde mit ehemaligen Angestellten von Nauwieser 19  
Kultur- und Werkhof Nauwieser 19

Do, 10. Okt., 18.00  
Film: "Menschen zum Nulltarif"  
Café Valz in Völklingen